



DER HOCHTAUNUSKREIS

EINE KLEINE REISE DURCH UNSERE HEIMAT

ARBEITSMATERIALIEN FÜR DEN SACHUNTERRICHT | 2024

Foto: Hochtaunuskreis

Sachkundebroschüre

Eine kleine Reise durch unsere Heimat

Hochtaunuskreis (red). Pünktlich zum Start des Jahres ist das Arbeitsheft – Eine kleine Reise durch unsere Heimat – für den Sachunterricht der Drittklässler aller Grund- und Förderschulen des Hochtaunuskreises erschienen.

»Wir sprechen hier von einer Tradition, die wir gerne in unserem Landkreis umsetzen. Mir persönlich ist es ein Anliegen, dass wir den Schülerinnen und Schülern, aber auch den Lehrerinnen und Lehrern das geeignete Material zum Thema Heimatkunde kostenlos zur Verfügung stellen können«, betonte Landrat Ulrich Krebs.

Sei es doch auch wichtig, dass den Kindern der Hochtaunuskreis als Ausflugsregion, aber auch mit seinen historischen Schätzen schmackhaft gemacht würde. Gedruckt wurde, wie im vergangenen Jahr

erstmals, auf recycelbarem Papier. Denn auch hier gelte es, ein Zeichen für die Umwelt und Nachhaltigkeit zu setzen, so Krebs. Tolle Ausflugsziele, Bilder und Wissenswertes – Das Übungsheft für die Grund- und Förderschulen vermittelt auf rund 80 Seiten tiefere Einblicke rund um die Kultur und Geschichte der Städte und Kommunen des Hochtaunuskreises. Alle Schüler*innen der dritten Klassen des Hochtaunuskreises bekommen die Sachkundebroschüre zur Verfügung gestellt. Dies geschieht direkt über die Schulen.

Ein kleiner Rest der Auflage ist noch vorhanden. Einzel-exemplare des Arbeitsheftes können kostenfrei bei der Pressestelle des Hochtaunuskreises unter der Mailadresse presse@hochtaunuskreis.de oder unter der 06172/999-9082 angefordert werden.

Die unterschätzte Gefahr

Klinikforum zum Thema Lungenembolie

Usingen (red). Eine Lungenembolie kann jeden treffen. Bei der Lungenarterienembolie verstopft ein meist aus dem tiefen Venensystem der Beine eingeschwemmtes Blutgerinnsel (Thromboembolie) ein Blutgefäß in der Lunge. Dieser Zustand kann ohne rasche Behandlung tödlich enden. Weltweit sterben jährlich schätzungsweise über drei Millionen Menschen an den Folgen einer venösen Thromboembolie; allein in Deutschland liegt

die Inzidenz 100 pro 100.000 Menschen pro Jahr. Das bedeutet bei 84 Millionen Menschen also 84.000 Lungenembolien pro Jahr. Was sind die Symptome einer Lungenarterienembolie? Wie wird diese diagnostiziert und therapiert? Wie kann man vorbeugen? Darüber wird Prof.Dr.Dr. Henning Gall, Chefarzt der Pneumologie an den Hochtaunus-Kliniken, beim nächsten Klinikforum am Dienstag, 6. Februar, sprechen. Der Info-Abend

ist mit dem Titel »Lungenembolie – oft verkannt und doch relevant« überschrieben und beginnt um 18 Uhr in der Cafeteria der Hochtaunus-Kliniken Usingen (Weilburger Straße 48). Alle Interessierten sind zu der kostenfreien Veranstaltung eingeladen und werden gebeten, sich bis zum 5. Februar per E-Mail unter: presse@hochtaunus-kliniken.de anzumelden. Dabei bitte den Namen, Anschrift und die Rufnummer nennen.

Zusammen sind wir Kolping

»Nichtstun nützt nichts« (Zit. Adolph Kolping)

Neu-Anspach/Wernborn (red). Die Kolpingsfamilien Neu-Anspach und Wernborn laden ihre Mitglieder und Interessierte am Samstag, 9. März, ab 15 Uhr zu einem Nachmittag mit dem Präses des Kolpingwerkes Deutschland Hans-Joachim Wahl nach Wernborn ins Pfarrheim, Sternstraße 3 ein.

Im November 2022 hat die Bundesversammlung des Deutschen Kolpingwerkes ein fortgeschriebenes Leitbild für Kol-

ping Deutschland beschlossen. Die sich wandelnden Lebensumstände und gesellschaftlichen Entwicklungen machen es erforderlich, immer wieder neu zu überlegen, wie der Verband im Alltag dem christlichen Auftrag und dem Werk Adolph Kolpings gerecht werden kann.

Gemäß einer Aussage von Adolph Kolping: »Nichtstun nützt nichts« wird Hans-Joachim Wahl aufzeigen, wie Kol-

ping-Spiritualität heute z.B. auch in der Auseinandersetzung mit extremistischen Positionen gelebt werden kann.

Weitere Informationen und Anmeldung bitte bis 3. März bei: KF Neu-Anspach: J.Nieratschker, Telefon 06086-398496 oder E-Mail Johann.Nieratschker@t-online.de oder KF Wernborn: M Zwermann Telefon 06081 2824 oder E-Mail marliesezwermann@gmail.com.

Wasserversorgung von Neu-Anspach

Vortrag bei »Wir erkunden Neu-Anspach« sehr aufschlussreich

Neu-Anspach (red). Am 24. Januar hat der Seniorenbeirat zu dem Thema eine Veranstaltung im Zentrum 60plus durchgeführt. Als Referent erläuterte der Wassermeister Olaf Sehl sehr fachkundig den zahlreichen Besuchern die Wassergewinnung und die Versorgungssysteme. Die Wassergewinnung und -bevorratung obliegt dem Wasserbeschaffungsverband Usingen (WBV), die Wasserverteilung der Stadt Neu-Anspach. Mit den vor Ort in Neu-Anspach vorhandenen Wassergewinnungsmöglichkeiten kann der WBV nur ca. 1/3 des Eigenbedarfs abdecken. 2/3 muss über Hessenwasser und die OVAG (Oberhessische Versorgungs-AG) zugekauft werden.

Die Wasserversorgung und der damit einhergehende Brandschutz wird für Neu-Anspach durch 3 Hochbehälter (Hardt, Birkenhof und Lindenhof) gesichert. Es gibt drei Versorgungsbereiche in Neu-Anspach mit einem Leitungssystem von ca. 170 Kilometer öffentlichen Versorgungsleitungen. Diese Bereiche können im Bedarfsfall vernetzt werden und sind so auch bei kritischen Situationen gut strukturiert. Neben Neu-Anspach werden auch die Randbereiche Brandholz und Hessenpark über das Versorgungssystem versorgt. Insgesamt ist der derzeitige Zustand der Wasserversorgung in einem recht zufrieden-



Der Organisator Wolfgang Medenwald (links) mit Wassermeister Olaf Sehl.

Foto: Euler

denstellenden Zustand. Hierbei wird auch bei notwendigen Sanierungsarbeiten, z.B. Kanalsanierungen immer das Rohrsystem für das Trinkwasser und andere Versorger (Strom, Gas, usw.) bewertet und evtl. erfolgt bei Notwendigkeit eine Erneuerung. Eine Sanierung der Wasserleitung kostet derzeit pro laufenden Meter ca. 650 Euro. So können

die Kosten erheblich gesenkt werden.

Der Jahresverbrauch im Jahr 2023 betrug 628.103 m³ Wasser und per Eigengewinnung konnten 186.433 m³ gewonnen werden. Neu-Anspach hat ein sehr »weiches« Wasser ohne einen hohen Kalkanteil. Über den Neu-Anspacher Trinkwasserstollen wird der größte Teil des Eigenwassers gefördert.

Mit einem Fassungsvermögen von 3.000 m³ verfügt der Hochbehälter Birkenhof über die größten Reserven für Neu-Anspach. Ein großer Vorteil und gleichzeitig besondere Herausforderungen ergeben sich durch die geografische Lage von Neu-Anspach. Das System funktioniert überwiegend durch den Höhenunterschied (439m üNN bis 281m üNN). Die Trinkwasserversorgung erfolgt weitgehend ohne eine Pumpentechnik, die teuren Folgekosten nach sich zieht. Hier zahlt sich für die Stadt und seine Bürger das langjährige und umfangreiche Fachwissen der jeweils tätigen Wassermeister aus, da der notwendige Wasserausgleich und notwendigen Verminderung des Wasserdrucks möglichst mit guten und kostengünstigen Maßnahmen umgesetzt wird. Auch notwendige Brandschutzmaßnahmen werden von dem Fachbereich konzeptionell berücksichtigt und das Fachwissen bei Bedarf den Feuerwehren zur Verfügung gestellt und vermittelt.

Der Organisator der Veranstaltung Wolfgang Medenwald bedankte sich anschließend bei Olaf Sehl herzlich für den interessanten und kurzweiligen Vortrag. Auch die anwesenden Besucher zeigten mit ihrem Applaus, dass der Referent lebendig und praxisnah die Informationen vermittelt hat.

Gottesdienste in Hasselbach

Hasselbach (red). In der Woche vom 3. bis 11. Februar 2024 werden in der kath. Kirche St. Margaretha Hasselbach folgende Messen gefeiert: ein Hochamt mit Blasiussegen und Kerzenweihe am Sonntag, 4. Februar, um 11 Uhr, am Mittwoch, 7. Februar, eine Heilige Messe um 18.30 Uhr und am darauffolgenden Samstag entfällt die Vorabendmesse. Aktuelle Informationen immer auf der Homepage der Pfarrei St. Peter und Paul Bad Camberg: www.bad-camberg.bistumlimburg.de.

Bürgermeistersprechstunde mit Götz Esser in Emmershausen

Weilrod-Emmershausen (red). Bürgermeister Götz Esser lädt die Weilroder Bürgerinnen und Bürger recht herzlich zur nächsten Bürgermeistersprechstunde am Dienstag, 6. Februar 2024, von 18 bis 19.30 Uhr ins Bürgerhaus in Emmershausen ein. Dort steht er in Einzelgesprächen für Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.

MEINE ZAHNÄRZTE KÖNNEN MEHR!

SOGAR KINDERZÄHNE UND KIEFERORTHOPÄDIE



DR. SÜDWASSER

DR. BINIOK BSC.

DR. WOSTE-SEEWARD

ZÄ SCHMID

MEINE ZAHNÄRZTE
ZAHN+ZENTRUM

KIDS & TEENS

WWW.MEINE-ZAHNAERZTE.DE
NEU-ANSPACH